

sw!ss orienteering

JAHRESBERICHTE 2007

<i>Kommissionen</i>	<i>Seite</i>
<i>Ausbildung</i>	<i>2</i>
<i>Bike-O</i>	<i>3</i>
<i>Karten</i>	<i>5</i>
<i>Kommunikation</i>	<i>6</i>
<i>OL + Umwelt</i>	<i>9</i>
<i>Ski-OL</i>	<i>10</i>
<i>Spitzensport</i>	<i>11</i>
<i>Wettkämpfe</i>	<i>17</i>
<i>Zentralsekretariat</i>	<i>19</i>

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird bei allen Bezeichnungen die männliche Form gewählt. Soweit sich aus dem Zusammenhang nichts anderes ergibt, ist die weibliche Form mitgemeint.

KOMMISSION AUSBILDUNG

Allgemeines

sCOOL im ersten Jahr mit sCOOL@School, weitere „OL-Verbandstrainer SOLV“ und ein wiederum vielfältiges Kursangebot prägten das Jahr 2007.

Personelles

Die Zusammensetzungen der Kommission Ausbildung und des sCOOL-Teams blieben weitgehend konstant. Per Ende Jahr trat Markus Gründler aus der Kommission und dem sCOOL-Team zurück. Den Bereich der Ausbildungskurse und der Schriftenreihe übernahm neu Patrick Kunz. Die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit wurde im Bereich sCOOL nochmals intensiviert, im Bereich der Kommission Ausbildung besteht jedoch Handlungsbedarf.

Jugend und Sport und Nachwuchsförderung

Ein weiteres Fortbildungsmodul für Betreuer von Kaderathleten wurde erfolgreich durchgeführt. Die Präsenz von J+S im Fachorgan und auf Dokumenten konnte leicht gesteigert werden. Mit „J+S Kids“ wurde auf Bundesebene ein neues Ausbildungsgefäss geschaffen.

Projekt sCOOL

sCOOL 2007+ konnte erfolgreich umgesetzt und mit den Sponsoren koordiniert werden. sCOOL ist nun fester Bestandteil im SOLV. Drei Schwerpunktregionen setzten die Idee von „sCOOL@School“ in total 48 Schulklassen und mit rund 1000 Kindern um. Eine grosse Vorarbeit leisteten dabei die sCOOL-Coaches in den Schwerpunktregionen. 2 sCOOL-Camps wurden durch die Schwerpunktregionen organisiert. 15 Cups in 17 Kantonen ermöglichten rund 6'500 Kindern und Jugendlichen ein spannendes Wettkampferlebnis. Kleinere Cup-Anlässe mit rund 100 Teilnehmenden, einige mittelgrosse Cups und ein „Big-Event“ mit 2500 Teilnehmenden in Brugg zeigten die Vielfalt der OL-Regionen. 155 Tour de Suisse Etappen in den Schulen brachten 11'500 Kindern und Jugendlichen den OL näher. Total waren rund 20'000 Kinder und Jugendliche an einem sCOOL-Anlass dabei. Insbesondere an den sCOOL-Cups, vereinzelt auch an sCOOL Etappen, wurden Begegnungen mit Kaderathleten ermöglicht.

Die Medienpräsenz von sCOOL war im vergangenen Jahr enorm. Sehr vielfältig, regelmässig, begeisternd und informativ präsentierte sich sCOOL und der OL allgemein in der schweizerischen Medienlandschaft. Mit „PostFinance“, „Farmer“, „Switcher“ und im Laufe der Saison auch „BINA, Bischofszeller Nahrungsmittel AG“ trugen vier Sponsoren massgeblich zum Gelingen des „sCOOL-Jahres 2007“ bei.

Breitensport / Seniorensport

Der hohe Standard in der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen (Fachleitungen Wandern bei PRO SENECTUTE Schweiz und BERNER WANDERWEGE) konnte gehalten werden. In deren Fach- und Fortbildungskursen konnten über 140 Wanderleitende im „Orientierung“ ausgebildet werden.

SOLV Zentralkurs

Der neue Kursort Sursee/LU bewährte sich. Rund 100 Personen engagierten sich in den Arbeitsgruppen: Regionaltrainer, sCOOL, TD, Nordic Walking und im J+S Modul „OL Hallentraining“. Im obligaten SOLV-Block präsentierte der neue Zentralpräsidenten Marcel Schiess seine Vorstellungen zur Zukunft des SOLV und zur Geschäftsstelle des SOLV.

Trainerbildung

- a) **Überverbandliche Ausbildung (Swiss Olympic)**
Thomas Bühler und Kurt Schmid absolvierten die Diplomtrainerausbildung und schlossen sie mit dem Einreichen ihrer umfangreichen Diplomarbeiten ab.
- b) **SOLV interne Ausbildung:** In Tenero fand im April ein weiterer SOLV Trainerkurs statt. Alle 11 Teilnehmer konnten ihr Diplom in Empfang nehmen.
- c) **Weitere Ausbildungsangebote:** Das Mentaltrainingsmodul musste leider mangels Teilnehmer abgesagt werden. Die Betreuer tagung und das Modul Trainingslehre konnten jedoch bei guter Beteiligung durchgeführt werden.

Kurswesen und Seminare

Das neue Kommissionsmitglied Patrick Kunz konzentrierte sich darauf, einen Überblick über die verschiedenen Ausbildungsangebote von SOLV, J+S und Swiss Olympic sowie die verschiedenen SOLV-Schriften zu verschaffen. Im Rahmen einer Bedarfsabklärung wurden die Kommissionspräsidenten nach ihren Wünschen und Bedürfnissen befragt. Zudem wurde ein Aufruf im SOLV-Diskussionsforum platziert. Das Echo war nicht überwältigend, aber dennoch konnten einige Anregungen gesammelt werden, die in den kommenden Jahren in das Angebot aufgenommen werden sollen.

Die Kursadministration wurde neu überdacht, dies bereits im Hinblick auf ein mögliches Mitwirken der neuen Geschäftsstelle.

Eine Vielzahl an internen Ausbildungskursen sowie die Teilnahme an Kursen von Swiss Olympic ermöglichten eine gute Aus- und Weiterbildung.

Dokumentationen / Publikationen

Das Lehrmittel it'sCOOL und die dazu passenden Unterrichtsmaterialien bewähren sich in der Praxis an vielen Orten. Die beim BLMV noch gelagerten Lehrmittel konnten zu einem fairen Preis gekauft werden und sind beim SOLV im Lager. Aussagen zur Schriftenreihe und der vielfältigen Dokumente im SOLV stehen unter der Rubrik „Kurswesen“.

Projekte in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic und BASPO

Das Schwerpunktthema im Jahr 2007 hiess Umsetzen des Konzeptes „keine sexuellen Übergriffe im Sport“. Es entstanden verschiedene Merkblätter, die auch auf der SOLV-Homepage heruntergeladen werden können. Die Arbeitsgruppe des SOLV durfte das Konzept mit Umsetzung bei der nationalen Fachtagung von Swiss Olympic „Keine sexuellen Übergriffe im Sport“ vorstellen. Dies war eine grosse Ehre für den OL-Verband.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit diversen Texten und Informationen konnten die Angebote der Kommission dargelegt werden. Ein vertieftes Auseinandersetzen mit Ausbildungsthemen und auch die Informationen im Internet sind noch nicht realisiert.

Dank

Für die gute Zusammenarbeit mit allen internen und externen Partnern danken wir bestens. Insbesondere bedanken wir uns bei den Sponsoren PostFinance, HACO, BINA und Switcher für die intensive, sehr positive und erfolgreiche Zusammenarbeit im Projekt „sCOOL“ und für die finanziellen Beiträge.

St.Gallen, 31. Dezember 2007

Jürg Hellmüller, Präsident Kommission Ausbildung

KOMMISSION BIKE-O**Allgemeines / Personelles**

Vier ordentliche Kommissionssitzungen genügten, um die vielfältigen Bike-O Geschäfte zu bearbeiten. Das zurückgetretene Kadermitglied Stefan Pfister ist ab Dezember 07 neu für den Spitzensport verantwortlich und nimmt ab sofort in der Kommission Einsitz. Beat Oklé verbleibt in der Kommission und übernimmt die Aufgaben als Athletenvertreter. Ausserdem hat der Wettkampfbefehl Daniel Jabas per Ende Jahr demissioniert; ein Nachfolger ist jedoch noch nicht gefunden worden. Im Bereich der Weiterentwicklung des Bike-O sind folgende Aktivitäten erwähnenswert:

Die Leistungssportchefs OL, Ski-OL und Bike-O tauschten sich auch 2007 weiter aus. Das erste Bike-O Jugendcamp in Stein am Rhein war ein voller Erfolg; 24 Jugendliche lernten während vier Tagen unter professioneller Führung von 5 Kadernmitgliedern und mehreren Helfern die Faszination des Bike-O Sports kennen. Da auch die Finanzierung in den nächsten 3-4 Jahren gesichert ist, sind wir zuversichtlich, dass das Bike-O Jugendcamp zu einem festen Bestandteil in der Bike-O Szene werden wird und wir so einen wesentlichen Beitrag zur Jugendförderung leisten können.

Unser bewährtes „Werbemittel“, die Bike-O Broschüre, wurde in einer neuen, stark verbesserten Auflage herausgegeben.

Das WK-Reglement musste erneut überarbeitet werden und enthält unter anderem folgende Neuerungen: neue Kategorien H50 und H60 anstelle der bisherigen H55, Anpassung des Rechtspflegeartikels an OL und Ski-OL, sowie die Erhöhung der Veranstalterabgaben für über 20-jährige. Die Änderungen wurden an der a.o. SOLV-DV vom 17. November 2007 genehmigt und somit in Kraft gesetzt.

Mit Beat Oklé haben wir auch einen Vertreter unserer Sparte in der Arbeitsgruppe „Sicherheit“.

Schliesslich konnte die Kommission im Herbst erste Vorarbeiten für die Ausarbeitung einer neuen Bike-O Vision in Angriff nehmen.

Bike-O Swiss Cup / Schweizer-Meisterschaften (SM)

Erstmals erstellten die Veranstalter im Auftrag der Bike-O Kommission eine Wettkampfdokumentation gemäss vorgegebenen Kriterien. Die Informationen unter anderem über Organisation, Bewilligungen, besondere Ereignisse/Massnahmen, Anregungen und Erkenntnisse der Veranstalter, ergeben wertvolle Hinweise, um den Qualitäts- und Sicherheitsstandard künftiger Veranstaltungen hoch zu halten bzw. weiter zu verbessern.

2007 konnten 11 Swiss Cup-Veranstaltungen (erstmals mehr als 10), davon 2 WRE, angeboten werden; wobei ein Wettkampf im Ausland (Elsass) stattfand. Ausserdem wurde auch wieder eine Staffelleisterschaft durchgeführt.

Die total 1341 Starts bedeuteten eine Zunahme von 18% gegenüber dem Vorjahr; an 8 Anlässen waren deutlich über 100 Teilnehmer am Start. Die Durchschnittliche Teilnehmerzahl war leicht tiefer als 2006 (-1,5%;). Erfreulich klare Steigerung von Teilnehmern unter 20 Jahren (+ 50%); spürbare Auswirkung des ersten Bike-O Jugendcamps.

Spitzensport

Kaderrücktritte: Stefan Pfister, Michael Seger und Jonas Fritschy.

Sponsoring: Beitrag von 3000.-- der Firma Ericsson. Ausserdem erlaubt der neue Odlo-Vertrag mit Swiss Orienteering, dass das Bike-O Kader Odlo-Bekleidung zu stark reduzierten Preisen beziehen kann.

Internationale Resultate 2007

EM Italien

Sprint: 5. Christine Schaffner

Middle: 2. Christine Schaffner

4. Beat Oklé

Long: 3. Christine Schaffner

5. Beat Oklé

Staffel: 1. Schweiz (Beat Schaffner, Simon Seger, Beat Oklé)

WM Tschechien

Sprint: 5. Christine Schaffner

Middle: 4. Christine Schaffner

Long: 3. Christine Schaffner

Staffel: 5. Schweiz (Regula Mühlemann, Yvonne Gantenbein, Christine Schaffner)

6. Schweiz (Beat Schaffner, Simon Seger, Beat Oklé)

Mit einer Silber- und Bronzemedaille sowie einem Europameistertitel in der Staffel, wurde die Vorgabe von 2 Medaillen erfreulicherweise übertroffen.

An der WM konnte festgestellt werden, dass die Leistungsdichte insbesondere bei den Herren deutlich grösser geworden ist; deshalb dürfen wir mit den erreichten Platzierungen dennoch zufrieden sein, obwohl die Zielvorgabe von 2 Medaillen knapp verpasst wurde.

Ittigen, 31. Dezember 2007

Ueli Morgenthaler, Präsident Kommission Bike-O

KOMMISSION KARTEN

Kurse

Die traditionelle Kärtelerfachtagung musste wegen der a.o. DV des SOLV auf den 1. Dezember 07 verschoben werden. Trotz der dadurch verursachten Terminkollision mit der Veranstalter- und TD Tagung war sie mit 65 Teilnehmern ausgezeichnet besucht. Wichtigste Themen waren: Kartenaufnahme mit Laser Airborne Scanning, Rückblick auf Karten 2007 bezüglich Fehlern und Verbesserungsmöglichkeiten und Tendenzen in der IOF. Der Chef TD erhielt Gelegenheit, auf einige für die TD's wichtigen Punkte hinzuweisen.

Kartenkonsulenten haben bei mehreren Kartenprojekten Geländeabstimmungen der Kartenaufnehmer geleitet.

Sitzungen

Die Kommission traf sich zu 3 Sitzungen, wovon eine zusammen mit den Kartenkonsulenten.

Personell

Kartenkommission(KA):

Hanspeter Oswald hat das Amt des Kommissionspräsidenten nochmals für 2 Jahre übernommen und wurde an der DV im März 07 gewählt.

Kartenkonsulenten (KK):

Keine Änderung. Die neuen Konsulenten Hubert Klauser und Peter Oehy haben sich gut eingeführt und eine Reihe von Karten betreut.

Beat Wiederkehr hat das Kartenabonnement auf Ende Jahr an die SOLV Materialstelle übergeben.

Allgemeines

Im abgelaufenen Jahr wurden praktisch alle Karten im 4-Farben-Offsetdruckverfahren (CMYK) oder auf Farblaserdruker hergestellt. Da bei diesen Druckverfahren der Herausgeber die Farben bestimmt, sind Karten mit sehr unterschiedlichen Farbtönen erschienen. Das Problem wurde durch die Herausgabe des Farbreferenzstreifens und durch Farbtabelle für die bekannten Druckereien reduziert, jedoch wurden diese Hilfsmittel zu wenig genau eingesetzt.

Kartenwesen

Die definitive Version von „International Standard of Sprint Orienteering Maps“ (ISSOM) wurde von der IOF auf den 1.1.2007 in Kraft gesetzt. Durch Beschluss des ZV ist diese Norm für die Schweiz als verbindlich erklärt. Die Übersetzung dieser Darstellungsnormen ist noch nicht ganz beendet.

Die gesamte Kartenproduktion war im Durchschnitt der Vorjahre. Es wurden 116 Kartenprojekte eingereicht, darunter ca. 10 von einem Herausgeber die vor ca. 6 Jahren ohne Realisation schon einmal eingereicht wurden.

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Kartenproduktion gesamt	63	75	60	67	81	73
Mit Qualitätszeichen Q						58
im Massstab 1:15 000	15	19	7	12	7	6
im Massstab 1:10 000	41	43	45	49	56	45
im Massstab 1:5'000 und 1:4'000						15
im Massstab >1:10'000	7	13	8	6	18	5
Im Masstab 1:20'000						2
Karten von neuen Gebieten	10	19	10	8		22
Karten von bestehenden Gebieten	53	56	50	59		
davon Karten von urbanen Gebieten	7	11	6	6	5	
zusätzlich Karten von Ski OL/Bike O				3/3	ca. 10	ca. 8

Bertschikon, 31. Dezember 2007

Hanspeter Oswald, Präsident Kommission Karten

KOMMISSION KOMMUNIKATION

Personelles

Das Jahr 2007 ermöglichte eine Komplettierung der Kommission Kommunikation. Mit Brigitte Grüniger (Sponsoring) sowie Peter Clerici (Archiv) konnten zwei weitere Funktionsträger integriert werden.

Der Aufbau einer Web-Redaktion und deren Integration in die Struktur des Verbandes wurde erst in den letzten beiden Monaten des Jahres aufgenommen und kann erst im ersten Quartal 2008 vollständig umgesetzt werden.

Kommission Kommunikation

Das Pflichtenheft wurde vom Zentralvorstand gutgeheissen. Die Kommission Kommunikation traf sich zu insgesamt vier Sitzungen.

Vorsitz / Chef Kommunikation SOLV

Redaktion OL-Fachschrift

Medien-Verantwortliche Ski-OL

Medien-Verantwortlicher Bike-O

SOLV-Webteam

Medien Spitzensport Fuss-OL

Grafik

Ausbildung

Sponsoring

Archiv

Nicolas Russi

Roland Eggspühler

Annetta Schaad

Beat Schaffner

im Jahre 2007 kein Vertreter

Brigitte Wolf

Thomas Dätwyler

Christoph Hofer

Brigitte Grüniger

Peter Clerici

Kommunikationskonzept

Im Mittelpunkt der Aktivitäten 2007 standen das neue Corporate Design sowie die Realisation des Projektes Website. Zudem wurde das neue Verbands-Leitbild erarbeitet und an der Präsidentenkonferenz sowie an der a.o. DV 07 präsentiert. Die strategische Verfeinerung des Kommunikationskonzeptes und allfällige Anpassungen wurden auf das nächste Jahr verschoben.

Medienarbeit

Die einmal mehr erfolgreiche Elite sowie die grosse Arbeit von Brigitte Wolf als Medienverantwortliche Spitzensport sorgten dafür, dass der OL-Sport einmal mehr auf eine gute Medienpräsenz zählen konnte. Bei den nationalen Medien galten die WM als Schwerpunkt, bei den Regional- und Lokalmedien ist sCOOL ein Thema, über das regelmässig berichtet wurde.

Der Service-Bereich für Veranstalter (Adresslisten, Hilfsmittel, Betreuung der Pressechefs) konnte aus personellen Gründen nicht im geplanten Rahmen ausgebaut werden. Dies bleibt ein prioritäres Thema für 2008. Dazu gehört vor allem die direkten Kontakte zu den Medien-Verantwortlichen und die Qualitätskontrolle an den internationalen Anlässen in der Schweiz sowie den nationalen Veranstaltungen (SM, nat. OL).

Der Informationsfluss aus dem Zentralvorstand wurde im gewohnten Rahmen mit den ZV-News auf der Website und in der OL-Fachschrift fortgesetzt. Dazu gab's Medienmitteilungen zu den Delegiertenversammlungen, der Präsidentenkonferenz, der WM-Kandidatur 2013, zu neuen Sponsoring-Verträgen, der Swiss-O-Gala 2007 sowie zu weiteren besonderen Ereignissen.

Ausbildung und Hilfsmittel

Mangels Anmeldungen konnte der Medienkurs OST nicht durchgeführt werden. Ein Medienkurs soll jedoch unbedingt im Frühjahr 2008 stattfinden. Die aus dem Kurs 2006 vorhandenen Hilfsmittel und Checklisten konnten weiterhin von der Website www.solv-media.ch heruntergeladen werden.

Arbeitsgruppe SOLV-Web

Nachdem Nicolas Russi von seiner Firma mediasprint gmbh eine erste, grobe Offerte für die Realisation der neuen Website vorgelegt hatte, wurde ein Anforderungskatalog aufgestellt und sechs weitere Firmen zur Offerteingabe angefragt. Zwei Firmen verzichteten auf eine Offerte-Eingabe, vier Firmen offerierten die Erstellung der Website und der Adress-Datenbank.

Basierend auf diesen Offerten beantragte die Arbeitsgruppe (Nicolas Russi trat in Ausstand), die mediasprint gmbh mit dem Projekt zu beauftragen. Markus Gründler präsentierte dem ZV den Vorschlag, der vom ZV am 11. Juni 07 angenommen wurde.

Gleichzeitig wurde mit Björn Tiemann als Leiter des bisherigen Webteams über die verschiedenen Applikationen und deren Weiterbetrieb verhandelt. Daraus entwickelte sich eine zweite Vereinbarung, in der die Aufgaben und Verantwortlichkeiten von Tiemanns Firma BioS festgehalten sind.

Für den SOLV wurde ein eigener Server bei der mediasprint-Partnerfirma Exigo AG in Chur eingerichtet. Die Verbands-Website, die E-Mail-Konten sowie die von BioS betriebenen Systeme (Ranglisten, Terminliste, Läufer-Datenbank) laufen nun auf diesem Server.

Nachdem ein Teil der neuen Website www.swiss-orienteeing.ch bereits seit den Weihnachtstagen zugänglich war, erfolgte die offizielle Umstellung (inkl. Umleitung von www.solv.ch) am Montag, 7. Januar 2008. Die Aufgaben der Arbeitsgruppe SOLV-Web sind somit grundsätzlich abgeschlossen.

Neues Erscheinungsbild für den Verband

An einer Jurierungs-Sitzung am 6. Februar 2007 wurden die 15 eingegangenen Logo-Vorschläge von der Kommission Kommunikation (unter Beizug des Präsidenten, einer Sponsoren-Vertretern und eines externen Grafikers) begutachtet und zwei Eingaben gleichwertig an erster Stelle rangiert.

Nach verschiedenen Gesprächen entschieden sich die beiden Bestklassierten Thomas Dätwyler und Jürg Bosshard, OL-Klubkollegen in Pfäffikon, ihre Entwürfe zusammenzulegen und daraus ein CD/CI zu schaffen.

Der Zentralvorstand wählte am 2. April 07 das Logo aus zwei Varianten aus und genehmigte den neuen Verbandsnamen Swiss Orienteering, der vor allem gegen aussen in den Medien und im Marketing verwendet werden soll.

In den Folge-Monaten wurden die Design-Elemente bereinigt, ein Manual erarbeitet sowie die Umsetzungsarbeiten für die verschiedenen Anwendungsbereiche (OL-Fachschrift, Web, Drucksachen) vorangetrieben.

An der Swiss-O-Gala vom 26. Oktober konnte das neue Logo der OL-Familie vorgestellt werden.

Die erste Drucksache im neuen Layout, eine Ski-OL-Broschüre im Hinblick auf die Ski-OL-EM 2008 im Engadin – wurde im Dezember produziert.

OL-Fachschrift

Neben der Produktion der monatlichen Ausgaben ging es ebenfalls darum, die Verbandszeitschrift dem neuen Erscheinungsbild anzupassen. Das von den Grafikern in Zusammenarbeit mit der Redaktion erstellte Layout wurde getestet und verfeinert, wonach am Jahreswechsel das neue "Swiss Orienteering Magazine" im neuen Kleid erscheinen konnte.

In einer Sitzung mit dem Verbandspräsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Chef Kommunikation und dem Redaktor wurden inhaltliche Aspekte diskutiert.

Sponsoring

Im Jahr 2007 wurde die Position Sponsoring im Zentralvorstand durch Brigitte Grüniger endlich wieder besetzt.

Es konnten zwei grössere neue Verträge abgeschlossen werden: Für das Jahr 2007 konnte im Frühling kurzfristig die Firma Bischofszell AG mit ihrem Produkt „Ice Tea“ als Co-Sponsor für das sCOOL-Projekt verpflichtet werden. Gleichzeitig liefen Verhandlungen über ein Hauptsponsoring für die Jahre 2008 und 2009, welche im Herbst erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Ausserdem wird Odlo – bisher Unterwäsche-Sponsor der Fuss-OL-Nationalmannschaft – für die nächsten 4 Jahre offizieller Ausrüster und produziert neu auch das Nati-OL-Dress.

PostFinance bleibt als Hauptsponsorin der Nationalmannschaft (Fuss-OL), des sCOOL-Projekts und des PostFinance Sprints weiterhin die stärkste und wichtigste Partnerin im OL-Sport. Im Hinblick auf eine WM-Bewerbung konnten bereits erste Gespräche über eine allfällige Vertragsverlängerung nach 2009 geführt werden.

Die Farmer OL-Trophy (ehemals SOLV-Punktliste) war in ihrem ersten Austragungsjahr sehr erfolgreich. Die Preisgewinner wurden anlässlich der Swiss-O-Gala 07 im Circus Monti Ende Saison mit einem Gratiseintritt, Migros-Gutscheinen und einem Geschenkkoffer der Firma HACO (Produzentin der Farmer-Stängel) ausgezeichnet.

Der Vertrag mit Victorinox konnte für die Jahre 2009 bis 2013 verlängert werden. Dabei profitieren diverse Wettkämpfe mit internationaler Ausrichtung einerseits von einer finanziellen Unterstützung, andererseits aber auch von Sponsoringartikeln (Taschenmesser), die an alle Teilnehmer abgegeben werden können.

Daneben sponserte Ericsson das Team der Bike-O-WM, die Firma Silhouette Schweiz GmbH unterstützt die Nationalmannschaften neu mit Schutz- und Sonnenbrillen von Adidas.

Archiv

An der letzten Kommissionssitzung des Jahres wurde das Thema Verbandsarchiv aufgegriffen. Eine detaillierte Bestandes-Aufnahme sowie die Erarbeitung eines Pflichtenheftes sind für 2008 vorgesehen.

Gesamt-Beurteilung

Die Realisation der neuen Website sowie das neue Erscheinungsbild sind zwei Meilensteine in der Verbandsgeschichte. Insofern darf die Kommission Kommunikation mit ihrer Arbeit sehr zufrieden sein. Da diese beiden Themen einen Grossteil der Ressourcen beansprucht haben, konnte die eigentliche Medienarbeit aus dem Verband (ZV, Kommission) und von den Veranstaltungen nicht wie geplant erweitert und besser koordiniert werden.

Den Mitgliedern der Kommission Kommunikation, allen im OL-Sport tätigen Medienschaffenden wie auch allen Entscheidungsträgern, die mit ihrer Unterstützung geholfen haben, dass die beiden grossen Projekte realisiert werden konnten, gebührt ein herzliches Dankeschön.

Zofingen, 31. Dezember 2007

Nicolas Russi, Präsident Kommission Kommunikation

KOMMISSION OL + UMWELT

Personelles

Der Kommission gehörten 2007 folgende Mitglieder an: Marc Eyer (Präsident), Daniele Graber (Jurist), Hansruedi Kohler (Kassier), René Müller, Simone Niggli-Luder, Andreas Rotach, Michael Seger (Bike-O), Thomas Stüdeli (Ski-OL), Brigitte Wolf (Sekretärin). Juristischer Berater des SOLV Stefan Aschwanden.

Organisation

Die Kommission tagte 2007 an 4 Sitzungen und vertiefte Arbeiten in Arbeitsgruppen. Diese wirkten autonom und tagten nach bedarf. Folgende Arbeitsgruppen waren während des vergangenen Jahres aktiv:

- Arbeitsgruppe Kartenprojekte (Leitung Brigitte Wolf)
- Arbeitsgruppe Schutzgebiete (Leitung Marc Eyer)
- Arbeitsgruppe Internet (Leitung Thomas Stüdeli)

Schwerpunkte der Kommissionstätigkeit

Kartenbeurteilungs – Verfahren

Aufgrund von Anregungen in den Gesprächen mit den regionalen Fachstellen OL und Umwelt und aufgrund von sehr langen Bearbeitungszeiten, hat die Kommission OL und Umwelt zusammen mit der Kommission Karten eine Arbeitsgruppe zur Revision des Verfahrens ins Leben gerufen. Diese soll im kommenden Jahr einen dem ZV Vorschlag unterbreiten inwiefern das Kartenbeurteilungsverfahren verändert werden kann um dieses effizienter zu machen.

Waldgesetze und Recht

Im vergangenen Jahr musste sich die Kommission mit keinen Rechtsfällen auseinandersetzen.

Schriften OL und Umwelt

Die Broschüre „Der umweltfreundliche OL“ und der Flyer „Massnahmen zur Schonung von Flora und Fauna“ fanden auch 2007 regen Absatz, so dass der Flyer in deutscher Sprache bereits wieder vergriffen ist. Eine Neuauflage ist geplant. In Bearbeitung ist auch eine Übersetzung der Broschüre „Der umweltfreundliche OL“ ins Italienische und Französische.

Artur Gübeli (eh. Mitglied der Kommission OL und Umwelt) arbeitet an einer OL Chronik, wo er auch die Umwelttätigkeit des SOLV dokumentieren wird. Diese soll vermutlich im kommenden Jahr erscheinen.

Prix eco OL

Der Prix eco OL 2007 wurde an die OLG Schaffhausen für die Organisation eines nationalen OLS verliehen. Der Prix eco OL wird symbolisch an der Delegiertenversammlung 08 anfangs März überreicht. Für den Prix eco OL 08 haben sich bereits 14 OLS angemeldet (inkl. EOM, SPM, NOM, TOM und der PostFinanceSprint).

Schutzgebiete

Nachdem der Kanton Neuenburg die Bewilligung für die WMOC 2010 erteilt hat (und die IOF dies an die Schweiz vergeben hat) ist das Problem um die langfristige Benützung des Gebietes Le Cernil – Les Verrières nach wie vor umstritten. Auch 2007 hat sich zwischen dem Kanton, den regionalen Umweltverbänden und der ANCO keine Lösung ergeben. Die Verhandlungen werden 2008 fortgesetzt. Die Kommission OL und Umwelt wird diese begleiten.

Internet

Der Inhalt der Arbeitsgruppe bestand darin, die Homepage auf dem neuesten Stand zu halten. Für Weiterentwicklungen der Homepage wartete die Kommission die bevorstehende Umstrukturierung der SOLV Homepage ab.

Kontakt zu anderen Verbänden und Institutionen

Der SOLV wurde 2007 von SwissOlympic als einer von drei Partnerverbänden für das Projekt ecosport.ch ausgewählt. Daraus ergab sich eine intensive Zusammenarbeit, zum einen im Aufbau der neuen Kommunikationsplattform ecosport.ch und zum anderen in der Ausarbeitung von Umweltprojekten.

Der Schweizerische Forstverein hat die Kommission OL und Umwelt eingeladen, an seiner Fortbildungsveranstaltung unter dem Titel „Wald-Wild-Freizeit“ die Verbandstätigkeiten im Bereich Umwelt vorzustellen. Mit zwei Vorträgen an den Kursen in Maienfeld und Lyss war die Kommission OL und Umwelt jeweils präsent.

Zusammenarbeit mit regionalen Fachstellen OL und Umwelt

Anlässlich der ordentlichen Sitzung der Kommission OL und Umwelt am 6. Juni 2007 wurden alle regionalen Fachstellen OL und Umwelt eingeladen um über aktuelle Themen zu diskutieren. Der Einladung folgten 9 regionale Fachstellen. Diskutiert wurde zu folgenden Themen: SOW09, Forschungstätigkeit der Kommission OL und Umwelt, Revision des Kartenbeurteilungsverfahrens.

Nidau, 31. Dezember 2007

Marc Eyer, Präsident Kommission OL + Umwelt

KOMMISSION SKI-OL**Personelles**

Die Kommission besteht zurzeit aus: Hansruedi Häny (Präsidium/Wettkämpfe-Umwelt), Boris Fischer (Sekretariat), Annetta Schaad (Öffentlichkeitsarbeit), Herbert Bühl (Leistungssport), Beat Oklé (Finanzen). Zur Umsetzung einiger Ideen im Bereich Breitensport suchen wir nach einer weiteren Person. Ausserdem vertritt Thomas Stüdeli unsere Anliegen in der Kommission OL + Umwelt. Christoph Hofer hat uns als Medienchef verlassen, diese Aufgabe wird neu von Carmen Strub übernommen.

Breitensport und Öffentlichkeitsarbeit

Auch dieses Jahr wurde zusammen mit dem Ski-O Swiss, das Ski-OL Camp, gemeinsam mit dem Juniorenkader durchgeführt. Dieses Mal in Obergesteln im Goms. Wobei mit einer Teilnehmerzahl von gegen 80 Personen die Grenze erreicht ist. Dank der guten Arbeit von Annetta Schaad, Christoph Hofer und Carmen Strub konnten wiederum verschiedene Berichte platziert werden. Erneut fand wieder eine Ski-OL Tagung statt um die vergangene Saison auszuwerten und die laufende zu planen. Die angestrebte Zusammenarbeit mit Langlauforganisatoren zeigt erste Früchte. Im Jugendlanglauf lager der Zentralschweiz im Langis betreute Petra Degen während einer Woche einen Ski-OL Parcours.

Ski-OL und Umwelt

Durch die engen Kontakte zwischen Hansruedi Häny als Wettkampfverantwortlichen der Kommission und den Veranstaltern, gelang wiederum eine Saison ohne Probleme.

Wettkämpfe

Der schneearme Winter hat seine Spuren auch im Ski-OL Kalender hinterlassen. Nur 4 der 6 geplanten Wettkämpfe konnten durchgeführt werden. Die Kurzstanz Schweizer Meisterschaft fand in Davos als Sprint statt. Die Langstanz wurde für die Elitekategorien im Goms ausgetragen, da sich einige Athleten als Veranstalter der Breitensportmeisterschaft am Bachtel zur Verfügung stellten. Diese konnten dann allerdings nicht stattfinden. Für den Cup stand wiederum Athleticum als Sponsor Pate. Der Athleticum Ski-OL Cup umfasste diese Saison leider nur 3 Läufe. Unsere Liste mit möglichen Ski-OL Geländen wurde weiter nachgeführt.

Spitzensport

Die Saison 2006/2007 war für die Elite ein WM-Jahr. Die Weltmeisterschaften fanden vom 26.2.2007 bis am 4.3.2007 in Russland, in unmittelbarer Nähe von Moskau statt. Zur Vorbereitung und als massgebender Selektionsanlass wurden im Januar 2007 die internationalen Nordmeisterschaften in Kemi (Finnland) bestritten. Ausrichter der alljährlich stattfindenden Junioren-Weltmeisterschaften bzw. Jugend-Europameisterschaften war 2007 der österreichische OL-Verband. Die Wettkämpfe mussten wegen Schneemangel in ein Hochtal bei Bad Gastein in den Tauern verlegt werden, fanden aber planmässig vom 12.2.2007 bis zum 18.2.2007 statt.

An den Weltmeisterschaften der Elite schnitt die Delegation des SOLV sehr erfreulich ab. Herausragend war die Staffel-Bronzemedaille des Männerteams in der Besetzung Christian Hohl, Boris Fischer und Christian Spörry. Die letzte Medaille hatte sich die Schweiz in den Anfängen des internationalen Ski-OLs 1975 geholt. Hansruedi Stämpfli, Res Räber, Heinz Oswald und Hans Gerber gewannen damals ebenfalls Bronze.

Hervorzuheben sind auch die Einzelergebnisse von Yvonne Gantenbein, die in der Mittel und Langdistanz unter die Top-15 kam sowie von Christian Spörry, der im Sprint 12. wurde. Insgesamt wurden in den drei Einzelwettkämpfen 11 Top-20 Klassierungen erreicht.

An der Junioren-WM in Österreich war ein junges Team im Einsatz. Herausragend waren die Ergebnisse von Judith Wyder, der in ihrem zweitletzten Juniorenjahr drei Top-Ten Klassierungen gelangen, darunter der 5. Rang mit Diplom im Mitteldistanz-Wettkampf. Dazu kam noch der Diplomrang (6. Platz) der Damen-Staffel (Judith Wyder, Veronika Gafner und Ladina Lechner). Insgesamt erreichte das Team in den Einzelwettbewerben 9 Klassierungen in der ersten Ranglistenhälfte.

Nach wie vor war das Damen-Kader bei der Elite mit nur zwei Athletinnen schwach besetzt, sodass für die WM keine Damenstaffel nominiert werden konnte. Auch bei den Juniorinnen (U20) musste die WM-Staffel mangels Alternativen mit einer U17-Athletin ergänzt werden.

Im Trainerbereich hat Thierry Jeannerret die Diplomtrainerausbildung erfolgreich abgeschlossen. Lukas Stoffel reduzierte seinen Trainereinsatz aufgrund seines Engagements als OK-Chef der Ski OL Europameisterschaften 2008 im Engadin. Im Mental-Bereich wurde die Arbeit mit Christoph Negri weitergeführt.

Im Verlaufe 2007 traten folgende Athleten aus dem Kader zurück: Pascal Messikommer, Hans-Heiri Spörry, Boris Fischer. Alle drei waren der WM 2007 im Einsatz.

Finanzen

Die Rechnung der Saison 06/07 konnte im Rahmen des Budgets abgeschlossen werden. Dank einer grosszügigen Spende zugunsten des Juniorenkaders konnte der Selbstbehalt für die Junioren-WM erträglich gestaltet werden.

Kölliken, 31. Dezember 2007

Hansruedi Häny, Präsident Kommission Ski-OL

KOMMISSION SPITZENSport

Ein weiteres erfolgreiches Jahr in der Schweizer OL-Geschichte liegt hinter uns. Das Trainer- und Betreuerteam 2007 bestand aus denselben Personen wie 2006, was eine gute Kontinuität ermöglichte.

Die Trainingslager 2007 (Total 6 Trainingslager) haben generell ein sehr hohes Niveau organisatorisches Niveau, dass die Trainercrew mit grossem Aufwand ermöglicht, von den Athleten aber sehr geschätzt und gewürdigt wird. Mit zwei Lagern im Februar und April in technisch sehr anspruchsvollem Gelände in Portugal respektive Frankreich konnte eine gute technische Basis für die Saison 2007 gelegt werden.

Anfang Mai fanden die Nordischen Meisterschaften in Bornholm/Dänemark statt. Für diese Wettkämpfe wurden keine Testläufe durchgeführt, die Selektionen basierten auf den internationalen Resultaten der Saison 2006. An den Wettkämpfen waren von den Skandinavischen Nationen je 10 Teilnehmer startberechtigt, von allen anderen Nationen je 6. Trotz dieser Skandinavischen Übermacht konnte das Schweizer Team hervorragend abschneiden und war klar beste Nation. Matthias Merz gelang mit zwei Einzel- und Staffeld Gold der internationale Durchbruch, Simone Niggli konnte eine ihrer letzten Lücken mit ihren zwei ersten Einzeltiteln an Nordmeisterschaften schliessen. Gesamthaft schnitt das Team sehr erfreulich ab mit 10 Einzelrängen unter den ersten 10, dem Staffelsieg von Schweiz 1 bei den Herren und den hervorragenden Rängen 2 und 5 der Damenstaffeln. Bedauerlich war, dass Daniel Hubmann krankheitshalber nur einen von vier Wettkämpfen laufen konnte.

Nach den Nordmeisterschaften begann die Vorbereitung auf die WM in der Ukraine. Ende Mai verbrachte das Team eine Woche in Kiew und in WM-ähnlichen Trainingswäldern. Bei heissem und gewittrigem Klima sorgte vor allem die Verpflegung für einige Probleme. Drei Teilnehmer hatten starke Magen-Darm Probleme, teilweise auch mit längerfristigen Folgen und Problemen. Die Unterkunft war logistisch nicht ideal, für das Essen mussten wir jeweils lange Wege gehen und das Angebot war bescheiden und für ein Trainingslager nur bedingt geeignet. Ansonsten kam das Team mit den ukrainischen Verhältnissen gut zurecht, erste Erfahrungen vom Herbsttrainingslager haben dabei sicher geholfen.

Im Juni fanden die ersten beiden Weltcupläufe in Finnland und Norwegen statt. Beim Sprint in Finnland tröstete der Sieg von Simone Niggli über die enttäuschenden Resultate der meisten Schweizer hinweg. Dank dem neu lancierten und durch Swiss Olympic unterstützten Projekt „Daheim in Trondheim 2010“ konnte die Woche zwischen den beiden Weltcupläufen mit einem Trainingslager in Norwegen optimal genutzt werden. Es zeigte sich auch, dass es für die Athleten sehr viel bringt, Läufe in Skandinavien einige Tage vorzubereiten. Zwei Podestplätze durch Simone Niggli (1.) und Marc Lauenstein (3.) in extrem nordischem Gelände sind eine ausgezeichnete Ausbeute.

Die WM-Testläufe fanden bereits Anfang Juli 07 statt und wurden vom Trainerteam in Eigenregie durchgeführt. Nach den Selektionen bestanden verschiedene Programme bis zur WM. Total 9 Athleten bestritten ein 24-tägiges Höhentrainingslager im Engadin, die anderen Kadermitglieder nahmen am Weltcup in Schweden teil. Das Höhentrainingslager ermöglichte den Athleten, sich zielgerichtet auf die WM vorzubereiten. Peter Züst zu Beginn und Thomas Bühler in den zwei letzten Wochen betreuten die Gruppe. Die meisten Athleten konnten viel profitieren und ihr Leistungsvermögen verbessern, es zeigte sich aber auch, dass die Eigenverantwortung der Athleten wichtig ist, damit Verletzungen und Überlastungen vermieden werden können.

Am Weltcup in Schweden liefen Simone Niggli (2 Siege) und Daniel Hubmann sehr konstant und legten die Basis für das erfolgreiche Abschliessen im Gesamtweltcup.

Eine knappe Woche vor dem Beginn der WM reiste das Team in die Ukraine. Mit einigen Trainingstagen konnte ein kleines WM-Trainingslager durchgeführt werden, ohne für die Wettkämpfe bereits Substanz verloren zu haben.

Bis zum Beginn der Wettkämpfe gab es praktisch keine gesundheitlichen Probleme, während den Qualifikationen änderte sich dies leider. Das extrem warme Wetter (bis 38°C am Langdistanzfinale) und die unhygienischen Verhältnisse sorgten dafür, dass mehrere Athleten Magen/Darm-Probleme hatten. Am schlimmsten erwischte es Marc Lauenstein, der nach dem Sieg in der Qualifikation am Finaltag nicht antreten konnte. Daniel Hubmann war ebenfalls stark geschwächt für die Finalwettkämpfe. Trotz Vorsichtsmassnahmen und dem Bewusstsein der Thematik war es nicht gelungen, die Krankheitsfälle zu vermeiden. Beinahe alle anderen Nationen hatten mit ähnlichen Problemen zu kämpfen.

Es gab aber auch Athleten, die ohne Probleme durchkamen, sie sorgten für eine weitere, sehr erfolgreiche WM-Mission: Simone Niggli gewann zweimal Gold und einmal Bronze, Matthias Merz wurde Langdistanzweltmeister und gewann Silber im Sprint. In den Einzelläufen erreichten 6 verschiedene Athleten 13 Ränge unter den ersten 10. Ein Dämpfer war die Staffel mit den Rängen 4 (Damen) und 5 (Herren). Fehlendes Selbstvertrauen, dichte Rennen und fehlende Exploits sorgten dafür, dass nach 10 WM-Entscheidungen mit jeweils mindestens einer Schweizer Medaille die Schweizer Flagge bei der Siegerehrung leider fehlte. Die Reaktion am Folgetag im Sprint mit den Rängen 1, 2, 4, 11 und 16 war aber beeindruckend.

Mit 5 Medaillen konnten wir unsere Zielsetzung von 6 Medaillen knapp nicht erreichen. Die verpassten Staffelmedaillen sind sicher eine Enttäuschung, die Zielsetzung aber nicht zu hoch gesetzt gewesen. Mit einem solchen Team müssen Staffelmedaillen das Ziel sein, auch um den Athleten das Vertrauen in ihre Leistung und ihr Potenzial zu zeigen.

Im Medaillenspiegel erreichte die Schweiz Rang 2, knapp geschlagen von Finnland.

Mit der CISM eine Woche nach der WM und dem Weltcupfinal in der Schweiz standen auch im Herbst noch einige internationale Wettkämpfe auf dem Programm. Daniel Hubmann gelang an der CISM mit 4 Medaillen eine eindruckliche WM-Revanche. Am Weltcupfinal in Stein am Rhein sorgten Simone Niggli (2 Siege), Matthias Merz (Rang 2), Matthias Müller (Rang 2), Daniel Hubmann (zweimal Rang 3) und Angela Wild (Rang 3) für 7 Podestplätze in zwei Rennen. Daneben sorgten 8 weitere Top-Ten Platzierungen für gute Stimmung bei den zahlreichen Zuschauern und für einen sensationellen Saisonabschluss.

Zum fünften Mal in Serie gewann Simone Niggli den Gesamtweltcup, Daniel Hubmann erkämpfte sich im letzten Lauf noch den Platz auf dem Podest.

Nach dem Weltcupfinal verbrachte das Team eine Woche im WM-Land 2008, in Tschechien. Das Gelände präsentierte sich physisch anspruchsvoll mit einigen kartentechnisch anspruchsvollen Steingebieten.

Bei den Sportsawards erreichte Matthias Merz bei den Newcomern Rang 2, Simone Niggli konnte zum dritten Mal den Titel „Sportlerin des Jahres“ gewinnen.

Im Juniorenbereich lag die grosse Herausforderung in der Junioren-WM in Australien.

Im Frühling wurde mit einem Trainingslager in Schweden und einer WM-Simulation im Tessin die Technik verfeinert und mit verschiedenen Inputs und „Trockentrainings“ auf die speziellen Anforderungen in Australien eingegangen.

An den Testläufen im Juni zeigten die Leistungsträger konstante Leistungen, dahinter gelang es aber kaum Athleten, vier konstante Läufe zu zeigen.

Aufgrund der langen Reise und des ungewohnten Lands reiste die Delegation bereits eine gute Woche vor den Titelkämpfen nach Australien. In einem Trainingslager in der WM-Region konnte sich das Team optimal auf das technisch anspruchsvolle Gelände vorbereiten.

Die Junioren-WM begann ausgezeichnet mit einem vierten Platz im Sprint durch Martin Hubmann. In der Langdistanz doppelte Sabine Hauswirth ebenfalls mit Rang 4 nach, in der Mitteldistanz wurden die Schweizer und Martin Hubmann schliesslich mit der Bronzemedaille belohnt. In der abschliessenden Staffel zeigten beide Teams starke Leistungen, Sabine Hauswirth sorgte als Schlussläuferin der Juniorinnen mit einem fulminanten Finish für die zweite Bronzemedaille, die Junioren erreichten den diplomberechtigten 5. Rang.

Das Team hat gezeigt, dass sie sich einerseits sehr gut auf die speziellen und unbekannteren Bedingungen einstellen konnten und dass sie aus den Resultaten des Vorjahres die richtigen Schlüsse gezogen haben.

Nächstes Jahr in Schweden werden die Skandinavier in ihrem Heimgelände gewohnt stark sein. Mit der Erfahrung einiger Athleten und einer guten Grundlagenausbildung im skandinavischen Gelände im Frühling werden aber hoffentlich auch die Schweizer ein Wörtchen mitreden.

Medien

Brigitte Wolf betreute die Internetseite und die Kontakte zu den Medien hervorragend und setzte sich ein, dass jeweils von Wettkämpfen und guten Resultaten rund um die Welt berichtet wurde.

Dank den erfreulichen Resultaten, der hervorragenden Arbeit der Medienleute und der von unserem Hauptsponsor PostFinance organisierten Medienreise an die Weltmeisterschaften war die Medienpräsenz in Fernsehen, Radio und Zeitungen erneut sehr gut.

Von der WM und dem Weltcupfinal erschienen ausführliche Zusammenfassungen im Schweizer Fernsehen, Simone Niggli war am Abend des Weltcupfinals als Studiogast im Sportpanorama.

Personelles/Kommission

Die Kommissionsarbeit verlief problemlos, dank dem grossen Engagement und dem Fachwissen der jeweiligen Personen.

Im Juniorenbereich gab es per Ende 2007 zwei Wechsel. Christine Lüscher trat als Trainerin der Juniorinnen zurück, ihre Nachfolgerin ist Irene Müller-Bucher, die ihre enorme Erfahrung dem Juniorenkader zur Verfügung stellt.

Reto Pusterla trat als Chef Nachwuchs ebenfalls per Ende Jahr zurück. Seine Nachfolgerin heisst Sara Gemperle, die ihre Spitzensportkarriere im Nationalteam beendete und nun auf der Betreuerseite einsteigt.

Die drei Kommissionssitzungen fanden im Januar, Mai und September statt. Der Kaderbetrieb wurde in den regelmässig stattfindenden Trainerratssitzungen koordiniert.

Im Elitekader kam es auf Ende Saison zu drei Rücktritten. Noëmi Cerny, Martina Fritschy und Sara Gemperle beendeten ihre Karriere im Nationalteam. Für ihr Engagement in den letzten Jahren möchten wir uns herzlich bedanken und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Finanzen / Sponsoring

Beide Kader konnten den Budgetrahmen einhalten. Die Gesamtausgaben liegen im Rahmen des Budgets. Durch eine kostengünstige Planung und dank der grosszügigen Unterstützung der Donatoren für die Junioren-WM in Australien resultierten geringere Ausgaben und höhere Einnahmen als budgetiert, somit präsentiert die Rechnung 2007 für den SOLV einen geringeren Aufwand als budgetiert.

Unser grösster Geldgeber ist Swiss Olympic in Zusammenarbeit mit der Stiftung Schweizer Sporthilfe. Die Zusammenarbeit mit diesen Institutionen verläuft sehr positiv und wird im jährlichen Verbandsgespräch besprochen und geplant. In Zukunft soll die Zusammenarbeit in einer Leistungsvereinbarung definiert werden.

Im Verlaufe des Jahres konnte mit Odlo ein Ausbau des bisherigen Ausrüstervertrags ausgehandelt werden. Odlo wird im nächsten Jahr als kompletter Ausrüster die Elite- und Juniorenkader mit Wettkampf- und Trainingsbereich einsteigen.

Die Zusammenarbeit mit unseren zum Teil langjährigen Sponsoren und Ausrüstern war gut und gestaltete sich sehr angenehm und problemlos.

Folgende Sponsoren und Institutionen unterstützten uns im vergangenen Jahr, wofür wir uns ganz herzlich bedanken:

PostFinance	Hauptsponsor
Isostar	Sportgetränk
Odlo	Ausrüstung
Trimtex	Ausrüstung
Kontiki-Saga Reisen AG	Reisen
deimos.ch	Homepage
Sportident	Material
Perskindol	Massage/Regeneration

OL-Goldenclub
 OL-Gönnerclub
 Donatoren JWOC Australien
 Swiss Olympic Association
 Stiftung Schweizer Sporthilfe
 Jugend und Sport
 Heer, Ausbildungsführung (CISM)

Zudem erreichten uns diverse Spenden von privater Seite, für welche ich mich an dieser Stelle herzlich bedanke.

Traineraus- und Weiterbildung

Im Januar fand in Liestal der alljährliche Betreuertag mit den persönlichen Betreuern der Athleten und den Regionalkadertrainern statt. Im Oktober fand die jährliche Klausurtagung mit dem Trainer- und Medical-Team statt. Zudem wurde das Weiterbildungsprogramm von Swiss Olympic besucht, inklusive der Trainerherbsttagung in Magglingen. In zwei Fachgruppen ist der SOLV vertreten (Sven Moosberger als Mitglied der FG Ausdauer und Kilian Imhof in der FG Psychologie).

Medizinische Betreuung

Die medizinische Betreuung durch das Medical-Team (2 Ärzte und 11 Physiotherapeuten) erfolgte gewohnt zuverlässig und kompetent. Durch das grosse Team und dank des grossen Engagements konnte gewährleistet werden, dass alle Anlässe medizinisch abgedeckt werden konnten. Dies wurde von den Athleten sehr geschätzt.

Wie gewohnt wurde im Frühling die sportärztliche Untersuchung am Swiss Olympic Medical Base Kerenzerberg und am Swiss Olympic Medical Center Magglingen mit allen Mitgliedern des Elite- und Juniorenkaders durchgeführt (körperliche Untersuchung, Blutanalyse, Leistungstest). Ebenfalls getestet wurde die Rumpfkraft anlässlich des Kaderzusammenzugs in Magglingen im Dezember.

Schlussbemerkungen

Auch in diesem Jahr konnten die Athleten grossartige Erfolge feiern. Wir gehören weiterhin zu den führenden Nationen in der OL-Welt. Um diese Position zu halten, müssen wir den eingeschlagenen Weg weitergehen.

Die Dichte im Damen- und Herrenkader ist vorhanden, um auch in den nächsten Jahren an der Weltspitze vertreten zu sein. Weltspitze zu sein erfordert einen enormen Aufwand, der nur als Profisportler oder Teilzeitprofi zu leisten ist. Es erfordert ebenfalls viel Engagement von Betreuern, Trainern und dem Umfeld.

Basis für Weltklasseleistungen ist die konsequente Nachwuchsarbeit in den Vereinen und Regionalkadern. Es gilt, die Athleten auf ihrem Weg zum Spitzensport zu motivieren und zu fördern. Nur so können wir langfristig an der Spitze bleiben.

Und es braucht einen starken Verband, Sponsoren und Institutionen, die bereit sind, den Spitzensport ideell und finanziell zu unterstützen.

Ich möchte mich auch in diesem Jahr an dieser Stelle ganz herzlich bedanken, bei allen, die in diesem Jahr ihren Teil dazu beigetragen haben, dass wir mit dem OL Erfolge feiern konnten: Athletinnen und Athleten, Trainer, Kommissionsmitglieder, persönliche Betreuer, Regionalkader, Vereine, SOLV, Sponsoren und alle Schweizer OL-Fans.

Resultate

Weltmeisterschaften Ukraine

	Damen	Herren
Sprint	1. Simone Niggli	2. Matthias Merz 4. Daniel Hubmann
Mitteldistanz	1. Simone Niggli	7. Daniel Hubmann 9. Matthias Müller
Langdistanz	3. Simone Niggli 9. Lea Müller 10. Seline Stalder	1. Matthias Merz
Staffel	4. Martina Fritschy, Lea Müller, Simone Niggli	5. David Schneider, Daniel Hubmann, Matthias Merz

Nordmeisterschaften Dänemark

	Damen	Herren
Sprint	4. Martina Fritschy 10. Lea Müller	1. Matthias Merz 3. Matthias Müller 9. David Schneider
Mitteldistanz	1. Simone Niggli 8. Martina Fritschy	7. Matthias Müller 8. Matthias Merz
Langdistanz	1. Simone Niggli	1. Matthias Merz 5. Baptiste Collier 9. David Schneider
Staffel	2. Sara Gemerle, Martina Fritschy, Simone Niggli	1. Matthias Müller, Baptiste Rollier, Matthias Merz

Gesamtweltcup 2007

	Damen	Herren
	1. Simone Niggli 11. Lea Müller 17. Angela Wild 18. Seline Stalder 20. Sara Gemperle 24. Ines Brodmann	3. Daniel Hubmann 9. Matthias Merz 17. Marc Lauenstein 19. Matthias Müller 22. Baptiste Rollier

Weltrangliste (Stand Dezember 2007)

	Damen	Herren
	1. Simone Niggli 11. Lea Müller 20. Seline Stalder 25. Martina Fritschy 30. Angela Wild 34. Sara Gemperle	2. Matthias Merz 3. Daniel Hubmann 16. Matthias Müller 24. Baptiste Rollier 28. David Schneider 30. Marc Lauenstein

Junioren Weltmeisterschaften Australien

	Damen	Herren
Sprint	15. Sara Würmli	4. Martin Hubmann 7. Severin Howald
Mitteldistanz	18. Judith Wyder	3. Martin Hubmann 13. Severin Howald
Langdistanz	4. Sabine Hauswirth 10. Sara Würmli	10. Martin Hubmann 15. Simon Hodler
Staffel	3. Sara Würmli, Judith Wyder, Sabine Hauswirth	5. Simon Hodler, Severin Howald, Martin Hubmann

Jugend Europameisterschaften Ungarn

	Damen	Herren
Sprint	1. Mirjam Pfister (D-16)	
Langdistanz	3. Bettina Aebi (D-18) 5. Mirjam Pfister (D-16)	4. Florian Howald (H-16) 5. Matthias Kyburz (H-18)
Staffel	1. D-18 (Bettina Aebi, Mirjam Fässler, Isabelle Feer) 2. D-16 (Elena Roos, Mirjam Pfister, Sarina Jenzer)	2. H-18 (Christian Hohl, Nicolai Stucki, Matthias Kyburz)

Weltstandsanalyse

Die Schweiz gehört mit den drei skandinavischen Nationen Finnland, Norwegen und Schweden zu den Top-Nationen. Die Reihenfolge innerhalb dieser Nationen wechselt von Anlass zu Anlass, die Schweiz hat sich an den letzten 6 Weltmeisterschaften immer unter den drei besten Nationen behaupten können.

Medaillenspiegel WM 2007

1. Finnland	3 Gold	2 Silber	2 Bronze
2. Schweiz	3 Gold	1 Silber	1 Bronze
3. Frankreich	2 Gold		
4. Russland	1 Gold	1 Silber	1 Bronze
5. Schweden		3 Silber	1 Bronze
6. Norwegen			3 Bronze

Münsingen, 31. Dezember 2007

Matthias Niggli, Präsident Kommission Spitzensport

KOMMISSION WETTKÄMPFE**Personelles**

Die Kommission Wettkämpfe arbeitete 2007 in der Besetzung André Wirz: Präsident; Daniela Wehrli: Terminplanung Schweiz; Hans Laube: Vizepräsident, SOLV-Statistik und EDV-Fragen; Oswald Merkli: Veranstalterbetreuung; André W. Schoepfer: Chef Technische Delegierte; Gustav Lienhard: Rechtsdienst und Bindeglied zur WO-Gruppe; Otto Althaus: Punktelisten-Zentrale; Matthias Niggli: Vertreter Spitzensport. Das Sekretariat der Kommission war das ganze Jahr hindurch vakant. Die Protokollführung wurde jeweils interimistisch von Gustav Lienhard übernommen.

Kommissionssitzungen

Die ‚Amtsgeschäfte‘ der Kommission behandelten wir wie üblich anlässlich von 3 Sitzungen im April, im August und im Oktober. Diverse Themen wurden ausserdem über Mail mit Zirkularbeschluss behandelt und entschieden.

Terminplanung Schweiz

Der Start in die Nationale Saison 2007 erfolgte Ende März mit dem Nationalen OL der OLG Basel. Den Abschluss bildete traditionsgemäss die TOM, welche von der CA Rosé durchgeführt wurde. Total wurden 6 Meisterschaften und 7 Nationale OL, verteilt auf 2 Weekends und 9 Einzeltage, veranstaltet. Die geographische Verteilung der Anlässe war mit einem Lauf in der Westschweiz, dem Meisterschaftswochenende im Tessin sowie dem Nationalen auf dem Flüelapass doch einigermaßen ausgewogen, die Geländevielfalt könnte jedoch noch erhöht werden. Herzlichen Dank an alle Veranstalter für Ihre hervorragende Arbeit und ihr grosses Engagement.

Internationale OL

Im Herbst wurde der Weltcup-Final mit integriertem PostFinance Sprint erfolgreich durchgeführt. Der SOLV hat die Ehre, auch 2008 und 2009 in diesem Rahmen die Weltcup-Finals ausrichten zu dürfen. Der Verein Swiss O Week hat erneut ein Projekt für einen 6-Tage-OL in alpinem Gelände für den Sommer 2009 eingereicht. Der ZV hat diese Eingabe bewilligt und wird sie wie üblich organisatorisch unterstützen.

Anfangs des Jahres hat sich der SOLV zusammen mit der ANCO Neuchâtel für die Durchführung der WMOC 2010 im Neuenburger Jura beworben. Das Dossier hat offenbar überzeugt. Anlässlich der WOC in der Ukraine erhielt der SOLV den Zuschlag.

Für die geplante WOC-Eingabe 2013 hat sich der Kreis der potentiellen Austragungsorte inzwischen auf 4 reduziert. Für dasselbe Jahr hat auch Finnland eine Bewerbung in Planung. Es ist noch offen, wie der SOLV sich im diesem Zweikampf positionieren will.

Technische Delegierte

Die nationalen Wettkämpfe und Meisterschaften 2007 wurden ohne wesentliche organisatorische und technische Mängel durchgeführt. Es zeigte sich erneut, dass, speziell im alpinen Gelände sowie in der Stadt, erfahrene TDs eine wesentliche Stütze für die Veranstalter sind. Als Chefs der Schiedsgerichte gab es für die TDs keine nennenswerten Vorkommnisse zu beurteilen. Die Karten, "Stadien" unserer Veranstaltungen, blieben erneut kritischer Faktor unserer Läufe und forderten die TDs (zeitlich) erneut stark. Die angestrebten Ziele, Qualität und frühzeitige Verfügbarkeit, wurden wiederum nicht erreicht. Dies wurde an der "Kärtelertagung" am 1. Dezember 07 in Aarau entsprechend vorgetragen.

14 der total 17 TDs hatten im abgelaufenen Jahr mindestens einen Einsatz, 4 gar deren zwei. Nach der Wahl von Marcel Schiess zum Verbandspräsidenten im März trat er, der nun üblichen Personalpolitik folgend, bis auf weiteres in den TD-Ruhestand. Pause hatten Urs Hofer, der als Senior Event Advisor der IOF die JWOC in Australien erfolgreich betreute und wiederum Stefano Maddalena (TI). Neu als TDs erlebten Res Gygax und Claudio Wetzstein ihre Feuertaufen. Vom TD-Amt zurückgetreten sind im Laufe des Jahres Karin Goy Blesi und Rolf Zigerli, letzterer nach über 25 loyalen Dienstjahren. Ihre Arbeit sei an dieser Stelle noch einmal verdankt.

Bei den World Ranking Events (WRE) sowie dem Weltcup Finale in Stein am Rhein setzte der Verband 4 der total 8 TDs mit einer Event Advisor IOF Lizenz ein. Neu erwarben diese Lizenz auch Res Gygax und Stefan Schlatter Ende März an der von Marcel Schiess geleiteten IOF Clinic in Winterthur. Das Ziel, 4-7 neue TDs zu rekrutieren und auszubilden wurde nur teilweise erreicht. Der Personalentwicklungsausschuss (PE: Chef TD, Urs Hofer, Res Gygax) tagte zweimal und erstellte Profile und Kandidatenlisten.

Der Ausschuss für Technische Entwicklungen (TE) arbeitete auf dem Korrespondenzweg und legte Ende Oktober die definitive Fassung des Bahnlegerhandbuchs von Marcel Schiess vor.

Die beiden praktischen Weiterbildungen der TDs, zusätzlich zum Zentralkurs, fanden am Nationalen A vom 25. März 07 in Pratteln/BL zum Saisonauftakt sowie am Bahnlegerkurs am 1. Dezember 07 in Aarau statt; letzterer fand mit der 2. Auflage nun ein klares Format als "Forum".

Veranstalterbetreuung und Statistik

Die Läuferabgaben konnten ohne Probleme eingezogen werden; die neue Zusammenarbeit mit dem SOLV-Zentralkassier funktioniert gut. 2007 starteten an 163 Läufen insgesamt 64'629 Läufer die Abgaben von CHF 185'274 einbrachten.

Die Zusammenarbeit zwischen dem SOLV und dem VELPOZ CH spielt gut. Es zeichnet sich ab, dass VELPOZ z.B. in Form einer IT-Kommission in den SOLV eingegliedert werden könnte. Der IT-Lizenzierungsausschuss im SOLV tagte 2007 einmal.

Beide Anmeldeportale funktionierten einwandfrei und sind auch für 2008 zugelassen. Das SOLV-Postkonto für OEntry ist leider immer noch in Vorbereitung (der Fall liegt beim SOLV-Zentralkassier). Durch das Zusammenspiel Anmeldeportale - SOLV-Datei konnte die Qualität der Datei wieder wesentlich verbessert werden. Die Datei leistet weiterhin sehr gute Dienste.

Die nationale Veranstaltertagung für die Saison 2008 vom 1. Dezember 2007 in Aarau wurde von allen Veranstaltern von nationalen Wettkämpfen besucht. Behandelt wurden schwergewichtig folgende Themen: Terminplanung, Startgelder, OL-Portale, Anmeldefristen, Nachmeldungen und Ummeldungen, Startverfahren, Sponsoring, Qualitätsmanagement, Dopingkontrolle, Anforderungen des Elitesports.

Das Veranstalterhandbuch hat weitere Fortschritte gemacht – gegenwärtig umfasst es ca. 230 Seiten - mehrere Nachführungen wurden vorgenommen. Anlässlich der Veranstaltertagung vom 1.12.07 in Aarau wurden die Veranstalter der nationalen Saison 2008 wie üblich mit Wissenswertem und organisatorischen Tips versorgt.

Rechtsdienst

Anlässlich der ausserordentlichen DV wurde mit der neuen WO entschieden, den Rechtsweg zu verkürzen und die Beschwerde an die Kommission Wettkämpfe abzuschaffen. Neu sind Jury-Entscheide von Veranstaltungen direkt bei der Rekurskommission anzufechten.

Nach wie vor in der Verantwortung der Kommission sind Interpretationsfragen zur WO und die Gewährung von Sonder- und Versuchsbewilligungen. Auch 2007 wurden diverse Abweichungen von der neuen WO bewilligt, die in der Regel auf Antrag der Kommission Spitzensportes erfolgten.

WO-Gruppe

Nachdem die neue WO an der a.o. DV vom November 06 nach zähem Ringen per 1.1.07 in Kraft gesetzt werden konnte, wurde die WO-Gruppe 2007 nicht bereits wieder aktiv. Vereinzelt kleinere Ungereimtheiten wurden im Laufe des Jahres gesammelt. Der ordentliche WO-Revisionsrhythmus soll erst wieder 2008 aufgenommen werden.

Punktelistenzentrale

2007 startete die Punktliste unter dem Namen unseres neuen Sponsors. Die Farmer-OL-Trophy umfasst neu 8 statt 6 Zählresultate, um diejenigen Läufer besser zu erfassen, die über das ganze Jahr die besten Resultate erzielt haben. EOM, KOM und SPM zählten für die Sieger alle 30 Punkte, NOM und die Nationalen OL weiterhin 25 Punkte. Zudem könnten an den regionalen Läufen bei guter Beteiligung bis 20 Punkte erobert werden.

Neu wurden auch die Kategorien H80 und D70 geführt, diese wiesen mit 18 respektive 13 Teilnehmern eine wesentlich kleinere Beteiligung auf als die übrigen Kategorien. Ein Erfolg war die erstmalige Klassierung der D10 und H10 mit 119 Läuferinnen und 146 Läufern.

Im August wurde eine 20 Bestenliste und im Dezember die Schlussrangliste in der OL-Fachschrift publiziert, zusätzlich musste für die Siegerehrungen an der Swiss-O-Gala 07 in Wettingen eine 6-Bestenliste erstellt werden. Neu wurde ausserdem die aktuelle Gesamtrangliste 4 Mal im Internet publiziert.

Für die Schlussrangliste zählten die 8 besten Resultate aus 4 Meisterschaften, 7 nationalen A-Läufen und 63 regionalen OL. Neuer Rekord waren die 4'834 klassierten Läufer und Läuferinnen mit mindestens einem Punkt, davon jedoch eine grosse Zahl, die in mehreren Kategorien punkteten. Die Teilnehmerzahl stieg gegenüber 2006 um beachtliche 355 Läufer (Elite- und Elite-Junioren-Kategorien wurden separat nach Rückstandsprozenten gewertet und sind in unserer Beteiligungszahl nicht berücksichtigt).

Bettingen, 31. Dezember 2007

André Wirz, Präsident Kommission Wettkämpfe

SOLV ZENTRALESEKRETARIAT

Ende 2007 zeigt sich der Mitgliederbestand mit total xxxx Mitgliedern (2006: 8'527) wie folgt:

11 Regionalverbände gem. Statuten Art. 6b

90 Klubs gem. Statuten Art. 6a

2 Klub gem. Statuten Art. 6c

Auf Ende 2007 ist der Schweizerische Kadettenverband ausgetreten. Unserem Verband sind somit 4 Sportverbände angeschlossen. Der Verein Bike-O Swiss wird zweckgebunden neu zum Bike-O-Gönner-Club. Der Verein Swiss O Week 2009 Muotatal und der Verein imOL's sind neu dem SOLV beigetreten.

Der Zentralvorstand traf sich im Jahre 2007 in Olten zu 7 Sitzungen. Weiter tagte der ZV in verschiedenen Arbeitsgruppen zu speziellen Themen. Die Delegiertenversammlung in Glattbrugg wurde von 49 Vereinen und 6 Regionalverbänden besucht. Für die Einführung einer Geschäftsstelle fand die a.o. Delegiertenversammlung in St.Gallen statt. Diese wurde von 50 Vereinen und 8 Regionalverbänden besucht. An der Präsidentenkonferenz in Bowil waren 47 Vereine und 6 Regionalverbände vertreten. Vielen Dank an die OLC Kapreolo, die OLG St.Gallen/Appenzell und die ol norska für die Gastfreundschaft.

„Adressen + Termine 2007“ wurde aktualisiert und erschien als Beilage zu OL/3.

Die Preisverleihung der Jahrespunktliste SOLV, neu OL-Farmer-Trophy, konnte anlässlich der 5. Swiss O-Gala 2007 in Wettingen im Zirkus Monti in einem feierlichen Rahmen durchgeführt werden. Vielen Dank an das organisierende Team der Swiss O-Gala 2007.

Auch im Sekretariat war die wiederum erfolgreiche Saison der Spitzenathleten und die zunehmende Bekanntheit der Sportart Orientierungslauf in der Bevölkerung zu spüren und mit interessanter Arbeit verbunden. Zudem kam eine neue Dimension „Geschäftsstelle“ ins Rollen, was wiederum viele interessante Gespräche sowie Arbeit mit sich brachte.

Vielen herzlichen Dank an Marcel Schiess und alle Kollegen im Zentralvorstand sowie an alle Vereine für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit in diesem Jahr.

Hittnau, 31. Dezember 2007

Mirjam Gründler, Swiss Orienteering Zentralsekretariat